

Bericht des Vorstandes

"Wir freuen uns, Sie hoffentlich bald zu einer Veranstaltung in der Musikschule empfangen zu können...". Mit diesen Worten schloss der Bericht des Vorstandes bei der letzten MV vor einem Jahr.

Auf die Gelegenheit zu öffentlichen Veranstaltungen/ Vorspielen mussten wir - wie Sie wissen - noch eine längere Zeit warten. Umso größer ist die Erleichterung und Freude, dass in diesem Jahr wieder eine Musikschulwoche stattfinden kann, Vorspiele und Orchesterauftritte möglich sind und der Gegenbesuch des SBOs im Herbst auf Einladung des Blasorchesters in Angoulême nach aktuellem Stand stattfinden wird.

Eine lange Durststrecke liegt hinter den Musikschüler:innen, den Eltern und allen Mitarbeitenden. Immerhin war Unterricht in Präsenz möglich. Aber das besondere, lebendige, motivierende Element der Musikschule - nämlich der Austausch untereinander, das Zusammenspiel, die Auftritte - fehlte und hinterließ zum Teil Gefühle von Vereinzelung. Trotzdem konnte der Musikunterricht über manche Einschränkungen der Pandemiezeit hinweghelfen und stabilisierend wirken. Dafür ein großes Dankeschön an alle Lehrkräfte, die Schulleitung und das Musikschulbüro für Ihre engagierte Arbeit und auch an die Eltern und Musikschüler:innen für das Durchhalten.

Und wengleich fehlende persönliche Kontakte und öffentliche Teilhabe am Musikschulleben nur sehr begrenzt im letzten Jahr möglich waren, so war die Vorstandsarbeit dennoch inhaltlich und zeitlich sehr intensiv. Grund dafür sind die seit September letzten Jahres begonnenen Planungen von Vorstand und Schulleitung zur Umstrukturierung der Musikschularbeit.

Herr Kowalski-Fulford wird seine Tätigkeit als stellvertretender Schulleiter auf eigenen Wunsch zum Herbst beenden. Wir danken ihm von Herzen für seinen Einsatz und seine Unterstützung seit 1996. Gleichzeitig freuen wir uns, dass er seine Arbeit als Schlagzeuglehrer fortsetzen und als einer von sechs geplanten Fachbereichsleitungen den Bereich Populärmusik vertreten wird.

Künftig soll mit Hilfe von Fachbereichsleiter:innen eine neue Kommunikationsplattform geschaffen werden. Durch regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung, untereinander und innerhalb der Fachbereiche soll die kreative, musikpädagogische Arbeit intensiviert und die für die Musikschularbeit so wichtigen Honorarkräfte besser eingebunden werden. Dieser Umgestaltungsprozess wurde gemeinsam mit den Fachbereichen erarbeitet. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung und werden als Vorstand den Prozess in weiteren Reviews zeitnah begleiten.

Nach wie vor nimmt das Thema Finanzen einen großen Raum in der Vorstandsarbeit ein. Seit diesem Jahr erfolgte - nach einem Verzicht der Mitarbeitenden auf Tarifierhöhung in den Jahren 2017-2021 - der Wiedereinstieg in die Tarifierhöhung. Diese Entscheidung ist aufgrund der Gesamtfinanzlage nur durch Verzicht auf neue Festeinstellungen möglich. Das ist sehr bitter und bereitet uns große Sorgen. Die Musikschule erfüllt einen sehr wichtigen Kultur- und Bildungsauftrag in Stadt und Landkreis: Lehrkräfte unterrichten in Kindergärten und Schulen, gestalten u.a. das Musikalisierungsprogramm des Landes Niedersachsen „Wir machen die Musik“ und Projekte für Geflüchtete. Das erfordert einen großen Einsatz aller Mitarbeitenden. Wir begrüßen sehr die institutionelle Förderung des Landkreises. Um Ressourcen vorhalten zu können und vor allem wieder Musiklehrern eine

Festanstellung anbieten zu können, benötigen wir aber dringend eine dauerhaft höhere, nicht projektbezogene auskömmliche finanzielle Unterstützung mit Dynamisierung von Stadt und Landkreis.

Aufgrund der chronischen Unterfinanzierung sind wir umso dankbarer für die beständige Unterstützung seitens der Leester-Stiftung. Dadurch können u.a. Gebührenermäßigungen für kinderreiche Familien und Familien, die sich die Beiträge nicht leisten können, gewährt und besondere Anschaffungen getätigt werden. Eine besondere Freude war der Erwerb einer Harfe. Ganz herzlichen Dank dafür, eine Anschaffung ganz im Sinne von Herrn Leester.

Ein ganz besonderer Dank gilt der treuen ehrenamtlichen Arbeit von Herrn Prof. Reyer, der sich in vielerlei Hinsicht für die Musikschule sehr verdient gemacht hat. Über viele Jahre war er Vorstandsvorsitzender der Musikschule, seinem persönlichen Kontakt zu dem Ehepaar Leester ist es zu verdanken, dass die Leester-Musikschulstiftung zustande kam. Nun hat Herr Prof. Reyer aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz des Kuratoriums der Musikschule abgegeben. Aktuell befindet sich das Kuratorium im Prozess der Neukonstituierung. Die Zusammensetzung des Beirats hat sich seit der letzten MV nicht verändert. Vielen Dank an die Gremien für die kontinuierliche Zusammenarbeit und Unterstützung der Musikschularbeit.

Schönste Belohnung für alle, die auf die unterschiedlichste Weise mit der Musikschule verbunden sind, ist der vielstimmige Klang aus den Unterrichtsräumen und der gemeinsame Konzertgenuss. Und so freuen wir uns wirklich darauf, Sie demnächst zu einer Veranstaltung in der Musikschule empfangen zu können...

Ganz herzliche Grüße und auf bald -

Elisabeth Reinsberg